

## Zürich

Schulort:	Zürich	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Zürich	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Grossmünster, Zürich, Fraumünster, Heiliggeistkirche, Zürich, Kreuzkirche		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 226-227

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 264: Zürich, [<http://www.stapferenquete.ch/db/264>].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Zürich, Predigergasse (Niedere Schule, reformiert)

Beantwortung der Fragen, über den Zustand, meiner Haus Schule, in der Grossern Stadt Gemeine zu Zürich.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. In der Oberen Prediger Gaß.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? Nein.
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? Zu der Prediger Gemeine.  
Zu der *Section* N. 2.
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Buchstaben Kennen, Syllabieren, Lesen, der Groß u: Kleine Catechismuß, Gebethe, Lieder, Psalmen u. Sprüche der Hl. Schrift. nebst Schreiben.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Nein, sonder das ganze Jahr hindurch
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? Namen, oder a,b,c, Buch, das so genannte Lese Buch, der Lehrmstr oder Klein u: Grosser Catechismuß.  
Pfarrer Wasers zu Bischofzell, Schul u. Haus-Büchlein Zürcherischer Unterricht christlicher Religion, oder Fragen, u: Zertheilungen, mit Zeugnissen aus der Heiligen Schrift, bewiesen, in 48 Sonntagen Joh Rudolph Steinmüllers von Glarus, Lesebuch, zur Bildung des Herzens.
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Diese werden nicht Bezalt
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? 3. Stunden des Morgens, und 3. Stund Nachmittags.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Ja. die 1te Lernt Buchstaben Kennen  
die 2te Lernt Syllabieren  
die 3te Lernt Lesen und Auswendig Lernen

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer. Der Aeltere Burgermstr, |[Seite 2] Der Obmann, gemeiner Klöstern der Vorderste
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? *Examinator*, Ein Oberster Pfarrer, oder *Antistes*, der Stifts Verwalter, zum Gr: Münster, und  
Ein jeweiliger Chor Hr u: Pfarrer der Gemeine zu den Predigern. Noch vorhar abgelegtem *Examen*, durch Mehrheit der Stimmen.  
Joh Caspar Amman.
- III.11.b Wie heißt er? Aus der Stadt Gemeine Zürich.
- III.11.c Wo ist er her? Sechszig u: Fünff Jahr.
- III.11.d Wie alt? Ja, eine Frau.
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? Ein Sohn, u: 3 Stieff Töchtern.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? Beynahe Sechs u Zwanzig Jahr.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? Sieben Jahr, in der Stadt St. Gallen, in einem GewürzLaden, u: nachher bey den Aeltern Jch gab einiche Jahr Haus*Information*, von Anno 1767 bis 1774.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? Nein.
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? Die Anzahl derselben ist sehr ungewiß, dato belauft sich die Zahl derselben, auf 13. Knaben u: 8 Töchterlein.  
NB: An der geringen Zahl, ist die Ursache, das Knaben noch dem 6t. Jahr des Alters, in der Höhern Schul Klassen Angenohmen werden, auch die Töchtern nicht lang Beschult werden, sondern Arbeiten Lernen müssen, auch viele die Geordneten Schule nicht Besuchen, sonder *Privatim* Unterrichtet werden, oder in Neben, und die Armen Schule gehen, um das Schulgeld zu Ersparhen

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Ist mir nicht Bekant.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Dieses ist mir Unbewusst.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 3] Ja. Von jedem Schulkind, alle <i>Quartal</i> - Jahr 10 β. Und alle Winter 10 β. per das Holzgeld.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Nein, sonder nur ein Gemach, um den Zins, und kein eigne Schul-Stuben, welches aus vielen Gründen, sonderheitlich aber bey Kranken Tagen, zur Winter Zeit; Beschwerlich fallt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Ja. Jährlich, Vierzig u: Zwey Gulden, 28 fl. aus Loblichem Obmann Ammt, und 14 fl. aus dem <i>Studenten</i> Amt, oder genannten Probstey, welches aber erst Anno 1779. von Hoher Obrigkeit, verordnet worden, da wegen den Vielen Hindersässen, die Hauszinß verstärkt worden 2 Klafter Tanern Holz, aus dem Sihl Ammt, vor welches der Fuhrlohn; Bezalt werden muß
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Dieseres ist bey Antritt des Dienstes sehr Gering gewesen, von Zeit zu Zeit aber, bey Absterben eines Schulmstrs, vermehrt worden dermalen bestehet mein <i>Fixes</i> Einkomen, in folgendem Aus Loblichem Obman Ammt An Kernen, 8 Mütt An Wein, 4 Emr An Geld, fl. 51. 11 β. Aus dem <i>Studenten</i> Ammt oder Probstey An Kernen, 6 Mütt An Wein, 5. Emr An Geld fl. 23: 32 β. auch, die 2. Täglichen Schreib oder Nebenstunden, werden von den Eltern, des Monats mit 20 β. Bezalt Es werden auch, auf die Beyden jährlichen <i>Examen</i> , den Obersten Schul Herren <i>Tabellen</i> Eingegeben, von der Anzahl der Schulkindern derselben Alter, wann sie in die Schul gekommen, was dieselben im Lernen für Fortschritte gemacht, u: wie ihr Verhalten seye Übrigens, kan nicht mehrers Anzeigen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
<b>Bemerkungen</b>		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

## Metadaten

	<b>Generelle Kopfdaten</b>
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 226-227
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, über den Zustand, meiner Haus Schule, in der Grosseern Stadt Gemeine zu Zürich.
Transkriptionsdatum	23.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	264BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_226-227.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Amman
Verfasser Vorname	Johann Caspar
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

**Ort**

Name	<b>Zürich</b>	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Zürich	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Zürich	Amt 2000	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Zürich, Grossmünster	Gemeinde 2015	Zürich
Ist Schulort?	Ja		Zürich, Fraumünster	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage			Zürich, Predigern		
Geo. Breite	683205		Zürich, St. Peter		
Geo. Länge	247400	Einwohnerzahl 1799	Zürich, Heiliggeistkirche		
			Zürich, Kreuzkirche		

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Zürich, Predigergasse (ID: 355)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse  
 Klassenanzahl: 3  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	13	13
Mädchen	8	8
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

#### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 567)

Name: Amman  
 Vorname: Johann Caspar

#### Weitere Informationen

Alter: 65  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 4  
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Zürich  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 25 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben